

Rad- und Wanderkarte Talsperre Bautzen

Die Talsperre Bautzen

Die zweitgrößte Talsperre Sachsens liegt sieben Kilometer nördlich von Bautzen im Landschaftsschutzgebiet Spreeniederung am Rande der Oberlausitz. Ihr Einzugsgebiet reicht bis nach Tschechien hinein. Insgesamt können knapp 45 Millionen Kubikmeter Wasser in der Talsperre gespeichert werden.

Ursprünglich wurde die Talsperre gebaut, um das Braunkohlekraftwerk Boxberg mit Kühlwasser zu versorgen. Neben dem Hochwasserschutz erfüllt sie heute die wichtige Aufgabe der Niedrigwasseraufhöhung. In Trockenperioden wird Wasser aus der Talsperre an den Unterlauf der Spree abgegeben, um die Wasserstände des Flusses aufzuheben. Gleichzeitig wird durch den Betrieb einer Wasserkraftanlage Energie erzeugt. Die Talsperre ist außerdem wichtig für die Region als Naherholungsgebiet und für die Binnenfischerei.

Nach fast 25 Jahren Betrieb musste die Talsperre zwischen 2000 und 2001 grundsaniert werden. Dabei wurden unter anderem die Außendichtungen erneuert, Sedimente beraumt und die gesamte Mess- und Elektrotechnik modernisiert.



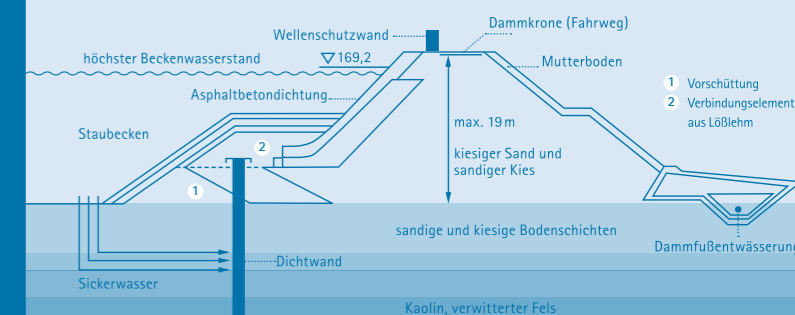
TALSPERRE BAUTZEN	
Lage	Bautzen, Oberes Spreetal
Bauzeit	1968 bis 1975
Hydrologie/Nutzung	
Gestautes Gewässer	Spree
Gesamteinzugsgebiet	310,5 km ²
Jahreszuflusssumme	88 Mio. m ³
Garantierte Wildbettabgabe	zwischen 0,3 – 0,8 m ³ /s
Wasserkraftanlage	max. 500 KW/h
Staubecken	
Stauraum bei Vollstau	44,63 Mio. m ³
Betriebs- und Reserveraum	39,2 Mio. m ³
Gewöhnlicher Hochwasserrückhalteraum	5,43 Mio. m ³
Absperrbauwerk	
Höhenlage der Dammkrone	171,75 m ü NN
Kronenlänge	Trasse I: 1.652 m (von Quatitz bis Gottlobsberg) Trasse III: 426 m (am Lubasberg)
Kronenbreite	Trasse I: 5,30 m Trasse III: 5,00 m
Höhenlage der Gründungssohle	153 m ü NN
Höhenlage der Talsohle	157 m ü NN
Bauwerksvolumen	950.000 m ³ (beide Dämme)

Technische Anlagen

Die Talsperre Bautzen besteht aus drei Dämmen – den zwei Hauptdämmen in Niedergurig und einem etwa 200 Meter langen Straßendamm in Neumalsitz. Die Hauptdämme wurden aus Sand und Kies aufgeschüttet und haben jeweils eine Außendichtung aus Bitumen auf der Wasserseite. Damit sie nicht unterströmt werden, haben beide Dämme eine Dichtwand, die bis zu 30 Meter in die Tiefe reicht.

Im Entnahmeturm befinden sich zwei Grundablässe, die zur Wasserentnahme genutzt werden. In einem Stollen fließt das Wasser durch den Lubasberg bis zum Tosbecken. Hochwasser wird an der Talsperre Bautzen durch eine Entlastungsanlage abgeleitet. Der Hochwasserüberlauf hat die Form eines Entenschnabls. Über ihn gelangt das Wasser in eine Schussrinne und fließt ebenfalls ins Tosbecken.

Die Talsperre hat eine Vorsperre – die Vorsperre Oehna. Diese reicht bis an den Stadtbereich von Bautzen heran und hat ein Stauvolumen von rund 600.000 Kubikmetern Wasser. In der Vorsperre werden Sedimente zurückgehalten, um den Nährstoffgehalt in der Hauptperre zu verringern und damit die Wasserqualität zu verbessern. Ebenfalls zur Verbesserung der Wassergüte wurde 2017 im Entnahmeturm eine epilimnische Entnahmeanlage eingebaut.



Dammquerschnitt

Topografische Karte vor dem Talsperrenbau mit der eingezeichneten Talsperre Bautzen



Die Dörfer Malsitz und Nimschütz

Bereits Mitte der 1950er Jahre gab es erste Berichte über den Bau einer Stauanlage nördlich von Bautzen. Als geeigneter Standort für ein Staubecken stellte sich die Spreeaue zwischen Oehna und Niedergurig heraus.

Die Dörfer Malsitz und Nimschütz mussten für die Talsperre Bautzen weichen. Im Jahr 1967 wurde die Flutung des Gebiets offiziell bekanntgegeben. Vom Verlust der Heimat waren fast 300 Einwohner der Dörfer betroffen. 1971 verließen die ersten Malsitzer und Nimschützer ihre Heimat. Ein Jahr später waren die letzten ausgezogen. Die Gebäude wurden abgerissen. Einige Häuser wurden zur Baumaterialgewinnung abgetragen. Aufgrund des Talsperrenbaus musste auch die Mühle Oehna stillgelegt werden.

Malsitz und Nimschütz waren typische Dörfer in der Oberlausitz. Fachwerkhäuser prägten das Dorfbild. Das Leben war von der Landwirtschaft bestimmt.



Wandern, radeln und entspannen

Die Talsperre Bautzen liegt unmittelbar vor den Toren der Stadt und ist daher ein beliebtes Naherholungsgebiet. Seit Jahrzehnten ist sie ein Paradies für Angler und Naturfreunde. Auch Zelten, Segeln und Rudern sind an dem europäischen Badegewässer möglich.

Die Talsperre Bautzen ist mit dem Fahrrad sehr gut erreichbar. Aus dem Stadtzentrum führt ein Radweg direkt zur Talsperre. Seit 2012 gibt es außerdem einen Rundweg um die Talsperre. Auf der rund 20 Kilometer langen Strecke bieten sich schöne Aussichten und jede Menge Natur.

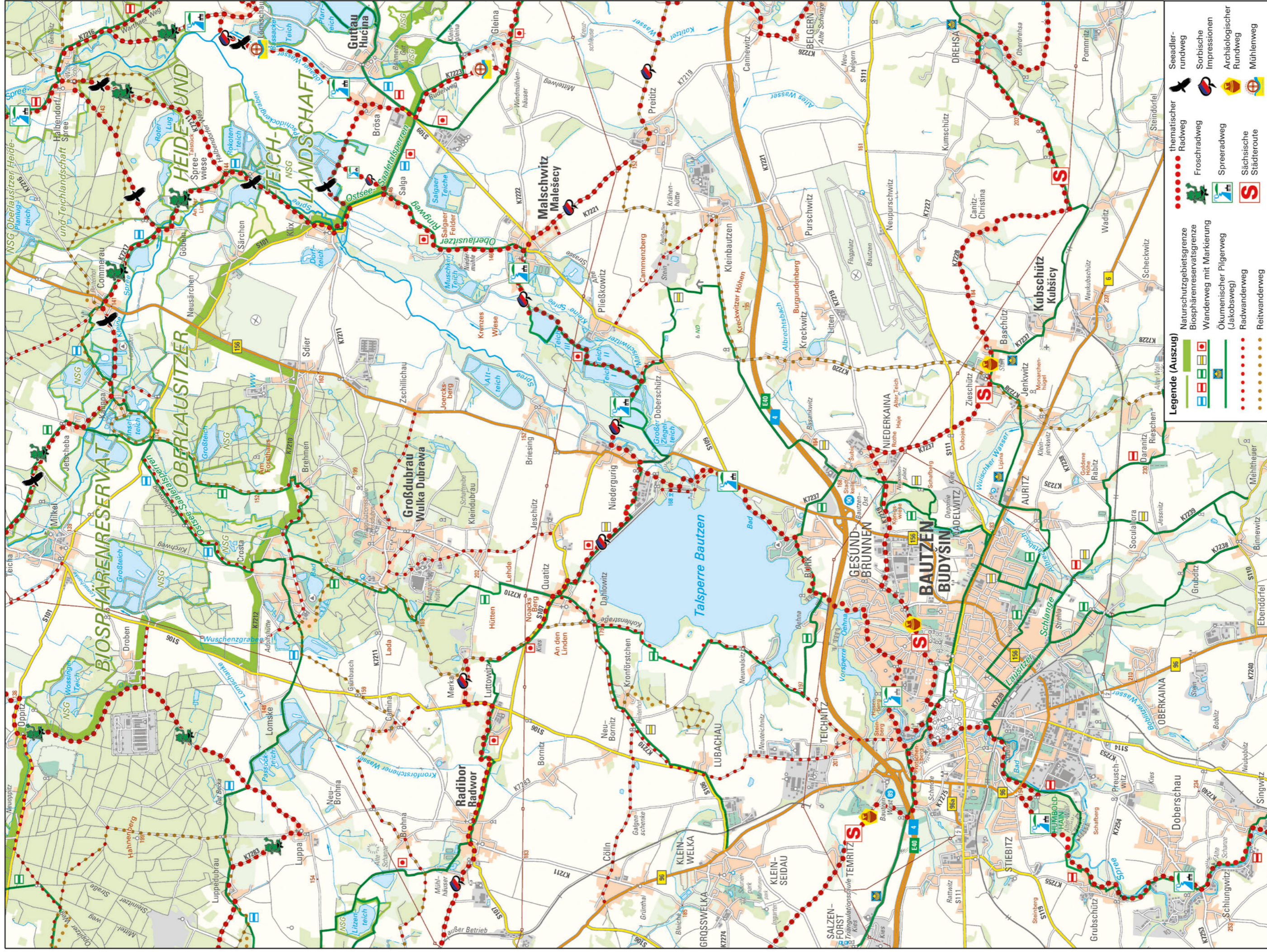


Helfen Sie mit, den Stausee sauber zu halten.
Bitte nehmen Sie Ihren Müll wieder mit!



Herausgeber Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
Bahnhofstraße 14, 01796 Pirna
Telefon: +49 3501 796-0, Telefax: +49 3501 796-116
E-Mail: presse@lr.sachsen.de
Internet: www.wasserrwtsachsen.de
Redaktion Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktionsschluss Dezember 2019
Gestaltung VOR Werbeagentur Dresden / Mai & März GmbH
Fotos Landestalsperrenverwaltung, Fotograf Kirsten J. Lassig
Wanderkarte Geo5N
Auflagenhöhe 1.500 Exemplare, 3. unveränderte Auflage
Druck Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH

Impressum



Ausschnitt aus der Wanderkarte "Lausitzer Seenland und Biosphärenreservat" (WK50 LS) 1 : 50 000

(Preis: 5,50 EUR) ISBN 978-3-86208-073-1 und

Ausschnitt aus der Wanderkarte "Lausitzer Bergland / Bautzen, Wilthen" (WK25 Blatt48) 1 : 25 000

(Preis: 5,50 EUR) ISBN 978-3-89679-061-3, hier verkleinert auf den Maßstab 1 : 50 000

Maßstab 1:50 000



www.landesvermessung.sachsen.de
0351 8283-8400

www.geoportal.sachsen.de
0351 8283-8420

STAATSBETRIEB
GEOBASISINFORMATION
UND VERMESSUNG



Freistaat
SACHSEN